



Artesanía
Latina

BISQUINE LA CANCALAISE

ISTRUCCIONES

INSTRUCTIONS

INSTRUCTIONS

ANWEISUNGEN

ISTRUZIONI

INSTRUÇÕES

BOUWBECHRIJVING

Mont S^t Mic

des pièces à coller. nettoyez les restes de colle immédiatement après avoir collé les pièces, de sorte à éviter la présence de taches quand celles-ci seront sèches.

Colle de contact

Cette colle est également connue sous le nom de «colle du cordonnier». On l'applique au moyen d'un pinceau ou d'une spatule plate. Appliquez une fine couche sur les deux pièces à coller. Vérifiez avec le doigt que la colle ne colle pas (après cinq minutes environ) avant d'unir les deux pièces.

Une fois que les pièces sont unies, pressez légèrement et éliminez les restes de colle.

Colle rapide

Une fois que les pièces sont collées, appliquez directement à l'aide du doseur une petite quantité de colle au point d'union des deux pièces. Il est très important que les pièces soient bien ajustées, car le séchage rapide de la colle empêchera de modifier la position des pièces.

Mastic

Utilisez du mastic «bouche-crevasses» pour bois. LISEZ ATTENTIVEMENT LES INSTRUCTIONS D'UTILISATION DU FABRICANT! avant d'utiliser du mastic.

Application du mastic

Appliquez le mastic pour bois à l'aide d'une spatule plate afin de boucher les creux ou crevasses qui subsisteraient dans la coque du bateau.

Laissez sécher et poncez ensuite légèrement toute la surface afin de la niveler.

Vernis

Utilisez un vernis bouche-pores, satiné et incolore. LISEZ ATTENTIVEMENT LES INSTRUCTIONS D'UTILISATION DU FABRICANT avant d'utiliser un vernis!

Application du vernis

Utilisez un pinceau pour appliquer le vernis sur le bois. Poncez la surface et nettoyez à fond la pièce

avant de la vernir. Procédez au vernissage dans l'ordre suivant:

- 1° - Appliquez une première couche de vernis et laissez sécher.
- 2° - Lorsque la première couche est sèche, poncez et nettoyez la pièce.
- 3° - Recommencez les points 1 et 2.

4° - Appliquez une troisième et dernière couche de vernis et laissez sécher.

5° - Lorsque la dernière couche de vernis est sèche, poncez la pièce en utilisant de la «laine d'acier».

Peintures

Utilisez de préférence des peintures acryliques (à l'eau). LISEZ ATTENTIVEMENT LES INSTRUCTIONS D'UTILISATION DU FABRICANT avant d'utiliser une peinture!

Application de la peinture

Utilisez un pinceau pour appliquer la peinture. Poncez la surface et nettoyez à fond la pièce avant de peindre. Procédez dans l'ordre suivant:

- 1° - Appliquez une couche de «verniss bouche-pores» afin de préparer la surface à peindre. Laissez sécher la pièce.
- 2° - Lorsque le vernis bouche-pores est sec, poncez et nettoyez la pièce.
- 3° - Appliquez une première couche de peinture et laissez sécher.
- 4° - Lorsque la pièce est sèche, appliquez une seconde et dernière

«ACHTUNG! Den Zusammenbau nur unter Aufsicht eines Erwachsenen durchführen» Für den Zusammenbau empfehlen wir Ihnen, den Fotos Schritt für Schritt zu folgen.

Alle Arbeitsschritte des Zusammenbaus sind mit VORSICHT durchzuführen. Nehmen Sie sich die Zeit, die dem Bausatz beigefügten Unterlagen, die Ihnen einen richtigen Zusammenbau ermöglichen, vor der Montage gründlich durchzulesen. Dazu gehören:

- Numerierte Fotos vom schrittweisen Zusammenbau.
- Teilliste mit Angabe von Maßen und Werkstoffen der Teile.
- Numerierte Zeichnungen im Maßstab 1:1.
- HIGH TECH CUT Bogen. Mit Numerierung der voll ausgeschnittenen Teile.
- Die Bauanleitung, die Sie gerade lesen.

Zum Zusammenbau des Modells empfehlen wir Ihnen, den Montagefotos Schritt für Schritt zu folgen. Um die voll ausgeschnittenen Teile gekennzeichneten Brettern (siehe HIGH TECH CUT Bogen) hervorzuholen müssen Sie die kleinen Stege, die die Teile mit den Brettern verbinden durchschneiden. Der HIGH TECH CUT Bogen hilft Ihnen, die mit hoher Präzision voll ausgeschnittenen Teile zu identifizieren. Die Holzteile sind nach ihrer Befreiung aus den Brettern, bevor Sie sie einbauen, vorsichtig abzuschmirgeln. Aufgrund der natürlichen Eigenschaften des Holzes und dessen Herkunft können eventuell unterschiedliche Tönungen bei ein und derselben Holzfarbe bzw. Holzart vorliegen.

Um die nicht vorgefertigten Teile maßgerecht zuzuschneiden und zu identifizieren, ist die TEILLISTE genau zu beachten. Diese Liste gibt Ihnen Auskunft über:

- Teilnummer.
- Teilbeschreibung.
- Anzahl gleicher Teile, die zuzuschneiden oder einzubauen sind.
- Maße der Teile (Dicke, reite und Länge, in dieser Reihenfolge).
- Werkstoff der Teile (die Werkstoffe unterliegen unangekündigten Änderungen seitens Artesania Latina).

Damit die metallussteile perfekt eingepasst werden können, sind vor ihrem einbau die kanten zu glätten und möglicherweise vorhandene gräte und verunreinigungen mit hilfe einer kleine feile zu entfernen. Damit die Segel naturgetreuer aussehen, empfehlen wir Ihnen, sie in einem Teebad zu baden.

Nach vollständigem Trocknen der Segel setzen Sie diese ungebügelt ein. Um die Holzleisten leichter in Form zu biegen und zu krümmen, können

Sie sie mit Wasser befeuchten. Sie können auch einen sogenannten «Leistenbieger» verwenden, ein Werkzeug, das für den Zusammenbau äußerst nützlich ist.

Vor dem Einsetzen der Gelekbolzen, müssen Sie ein Loch von 0,75 mm Durchmesser (Ø) bohren.

Klebstoffe

Es gibt drei Klebstoffarten, die für den Zusammenbau geeignet sind. Vor der Anwendung eines Klebstoffes LESEN SIE BITTE AUFMERKSAM DIE ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS!

Tischerleim

Dieser Leim wird direkt mit der Dosiertülle oder mit einem Pinsel auf eines der zu verklebenden Teile aufgetragen. Anschließend sofort die Teile zusammenfügen und den Leimüberschuss entfernen, damit nach dem Trocknen keine Flecken entstehen.

Kontaktkleber

Auch «Schusterleim» genannt. Mit Spachtel oder Pinsel auf eines der zu verklebenden Teile aufgetragen. Bevor Sie die Teile zusammenfügen, prüfen Sie mit dem Finger, daß der Klebstoff «finger trocken» ist (nach Ablauf von ca. fünf Minuten). Fügen Sie dann die beiden Teile zusammen, Drücken Sie sie leicht an und entfernen Sie anschließend den überschüssigen Klebstoff.

Schnellbinder

Nach dem Zusammenfügen der beiden Teile wird mit der Dosiertülle eine kleine Menge Leim direkt in den Verbindungsspalz der Teile gegeben. Dabei ist es sehr wichtig, daß sich beide Teile in der richtigen Lage befinden. Das schnelle Trocknen des Leims verhindert eine nachträgliche Berichtigung der Position der Teile.

Kitt

Benutzen Sie Glaserkitt für Holz. Vor der Anwendung eines Kitts LESEN SIE BITTE AUFMERKSAM DIE ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS!

Anwendung des Kitts

Um die eventuellen Ritzen oder Spalten im Schiffsrumpf abzu-decken, tragen Sie den Kitt für Holz mit einer flachen Spachtel auf. Trocknen

lassen und anschließend vorsichtig glattschmirgeln, um die Oberfläche zu ebnet.

Lacke

Benutzen Sie farblosen, satinierten Porendichtungslack. Vor der Anwendung eines Lackes LESEN SIE BITTE AUFMERKSAM DIE ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS!

Anwendung des Lackes

Benutzen Sie einen Pinsel, um den Lack auf das Holz aufzutragen. Schmirgeln Sie die Oberfläche und säubern Sie das Teil vollständig vor dem Lackieren. Lackieren Sie in folgender Reihenfolge:

- 1° - Ersten Lackanstrich auftragen und trocknen lassen.
- 2° - Nach dem Trocknen der ersten Schicht, schmirgeln und Teil säubern.
- 3° - Punkt 1. und 2. wiederholen.
- 4° - Dritten und letzten Lackanstrich auftragen und trocknen lassen.
- 5° - Nach dem Trocknen der letzten Schicht das Teil mit «Stahlwolle» polieren.

Farben

Benutzen Sie vorzugsweise (wasserlösliche) Akrylfarben. Vor der Anwendung einer Farbe, LESEN SIE BITTE AUFMERKSAM DIE ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS!

Anwendung der Farbe

Benutzen Sie einen Pinsel, um den Lack auf das Holz aufzutragen. Schmirgeln Sie die Oberfläche und säubern Sie das Teil vollständig vor dem Streichen.

Streichen Sie in folgender Reihenfolge:

- 1° - Zur Vorbereitung der zu streichenden Oberfläche tragen Sie eine Schicht Porendichtungslack auf.
- 2° - Nach dem Trocknen des Porendichtungslackes, schmirgeln und Teil säubern.
- 3° - Ersten Farbanstrich auftragen und trocknen lassen.
- 4° - Nach dem Trocknen des Teils die zweite, endgültige Farbschicht auftragen.

«ATTENZIONE! Realizzare il montaggio sotto la supervisione di un adulto» Per montare il modellino consigliamo di seguire l'ordine delle foto di montaggio passo a passo.

Realizzare tutte le operazioni di montaggio con PRECAUZIONE. Trovare il tempo necessario, per vedere e leggere previamente tutta la documentazione inclusa nel kit, che servirà per effettuare correttamente il montaggio.

- Foto del montaggio passo a passo numerate
- Elenco dei pezzi con le dimensioni dei pezzi e dei materiali.
- Piani numerati a scala 1:1
- Fogli HIGH TECH CUT. Con la numerazione dei pezzi totalmente ritagliati con precisione.
- Il manuale delle istruzioni che state leggendo.

Per il montaggio del modellino consigliamo di seguire l'ordine delle foto di montaggio passo a passo.

Per estrarre i pezzi di legno che sono già totalmente ritagliati (guardare il foglio HIGH TECH CUT), tagliare le piccole nervature che li uniscono alla tavoletta. Questo stesso foglio (HIGH TECH CUT) servirà per identificare i pezzi che sono totalmente ritagliati con grande precisione. Una volta estratti dalla tavoletta i pezzi di legno da utilizzare nel montaggio, limarli con molta attenzione prima di collocarli al loro posto.

Per la natura stessa del legno e la sua procedenza, si possono notare delle diverse tonalità nell'ambito dello stesso colore e dello stesso materiale.

Per tagliare su misura ed identificare i pezzi che non sono prefabbricati, guardare attentamente l'ELENCO DEI PEZZI.

In questo elenco incontrerete:

- Numero del pezzo
- Descrizione del pezzo
- Quantità di pezzi uguale da tagliare o collocare sul modellino.

- Dimensioni dei pezzi (spessore, larghezza e lunghezza in questo ordine).
- Materiali in cui sono elaborati i pezzi (soggetto a modifiche da parte di Artesania Latina, senza previo avviso).

Per fare in modo che i pezzi di metallo fuso si adattino perfettamente, prima di collocarli ripassare i bordi con una lima per eliminare le sbavature ed impurità.

Per conferire un aspetto più reale alle vele della barca, raccomandiamo di tingerele con un'infusione di tè. Una volta asciutte, collocarle sulla barca senza stirarle.

Per piegare e curvare i listelli, possono inumidirsi con dell'acqua per dargli maggior flessibilità. Si può anche utilizzare un'attrezzo chiamato «Pegalstoni». Questo attrezzo è di grande utilità per il montaggio.

Prima di collocare una caviglia di ferro ad anello, fare un foro del diametro di 0,75 millimetri.

Colle

Esistono tre tipi di colle che si possono utilizzare per il montaggio. Prima di utilizzare qualsiasi colla LEGGERE ATTENTAMENTE LE ISTRUZIONI D'USO FORNITE DAL FABBRICANTE!

Colla bianca

Questa colla è anche nota come «Colla da falegname». L'applicazione viene realizzata direttamente con il dosificatore oppure con un pennello, su di uno dei pezzi da unire. Immediatamente dopo aver unito i pezzi, pulire la colla rimasta in più, in modo che non resterà nessuna macchia una volta completamente secca.

Colla da contatto

Questa colla è conosciuta anche con il nome di «Colla da calzolaio». L'applicazione avviene con un pennello o con una spatola piatta. Applicare uno strato fino sui due pezzi da unire. Prima di unire i pezzi tra di loro, verificare con il dito che la colla «non attacchi» (dopo circa cinque minuti). Una volta uniti i pezzi, premere leggermente e poi rimuovere la colla in più.

Colla a presa rapida

Una volta uniti i pezzi tra di loro, applicare direttamente con il dosificatore una piccola quantità nella giuntura di ogni pezzo. È molto importante che i pezzi siano nella posizione corretta dato che altrimenti, visto che la colla è a presa rapida non si riuscirà più a modificare la loro posizione.

Mastice

Utilizzare il mastice «copri crepe» per legno. Prima di utilizzare qualsiasi tipo di mastice: LEGGERE ATTENTAMENTE LE ISTRUZIONI D'USO FORNITE DAL FABBRICANTE!

Applicazione del mastice

Per coprire i buchi o le crepe che possano rimanere nello scafo della barca, applicare il mastice per legno con una spatola piatta. Lasciare seccare ed in seguito scartavetrare leggermente tutta la superficie per pareggiarla.

Vernici

Utilizzare una vernice tappapori, satinata incolore. Prima di utilizzare qualsiasi tipo di vernice: LEGGERE ATTENTAMENTE LE ISTRUZIONI

Applicazione della vernice

Utilizzare un pennello per applicare la vernice sul legno. Scartare la superficie e pulire completamente il pezzo prima di passargli la vernice. Procedere all'applicazione della vernice nel modo seguente:

- 1° - Applicare una prima mano di vernice e lasciare asciugare
- 2° - Una volta asciutta la prima mano, scartare e pulire il pezzo.
- 3° - Ripetere i punti 1 e 2 ancora una volta
- 4° - Applicare una terza e ultima mano di vernice e lasciare asciugare

5° - Una volta asciutta l'ultima mano, pulire il pezzo utilizzando delle «lana d'acciaio».

Pittura

Utilizzare, di preferenza, delle pitture acriliche (ad acqua). Prima di utilizzare qualsiasi tipo di pittura. LEGGERE ATTENTAMENTE LE ISTRUZIONI D'USO FORNITE DAL FABBRICANTE!

Applicazione della pittura

Utilizzare un pennello per applicare la pittura. Scartare la superficie

e pulire completamente il pezzo prima di pitturare. Procedere alla pittura nel modo seguente:

- 1° - Applicare una mano di «vernice tappapori» per preparare la superficie da pitturare in seguito. Lasciare asciugare il pezzo.
- 2° - Una volta che la vernice tappapori si sia asciugata, scartare e pulire il pezzo.
- 3° - Applicare una prima mano di pittura e lasciare asciugare
- 4° - Una volta che il pezzo sia asciutto, applicare una seconda e definitiva mano di pittura.

¡ATENÇÃO! Realizar a montagem com a sua supervisão.

Para a montagem do modelo lhe aconselhamos seguir passo a passo a ordem das fotos de montagem.

Realize todas as operações de montagem com precaução. Tome todo o tempo necessário para ver e ler previamente toda a documentação incluída no kit, a qual lhe ajudará para realizar a montagem:

- Fotos da montagem passo a passo numeradas
- Lista de peças com as medidas das peças e materiais.
- Planos numerados em escala 1:1.
- Folha HIGH TECH CUT. Com a numeração das peças totalmente recortadas com precisão.
- O manual de instruções que você está lendo.

Para extrair as peças de madeira que vem totalmente recortadas nas pranchas (olhe a folha HIGH TECH CUT), corte os pequenos nervos estão unidas com a prancha. Esta mesma folha (HIGH TECH CUT) lhe servirá para identificar as peças que estão totalmente recortadas com precisão. Quando as peças de madeira estão extraídas das pranchas para serem utilizadas na montagem, devem ser fixadas com muito cuidado antes de ser colocadas no seu lugar.

Pela própria natureza e a procedência, você pode encontrar diferentes tonalidades dentro da mesma cor e material.

Para cortar a medida e identificar as peças que não estão pré-fabricadas, olhe detenidamente a Lista de peças. Nesta lista encontrará:

- Número da peça
- Descrição de peça
- Quantidade de peças iguais a cortar ou colocar no modelo
- Medidas das peças (grossura, largura e comprimento) nesta ordem
- Material com que estão elaboradas as peças (sujeito a modificações por parte de Artesania Latina, S.A., sem aviso prévio.

Para que as peças de metal fundido se ajustem perfeitamente, antes de as colocar, revise os cantos e elimine as possíveis rebarbas e impurezas utilizando uma lima pequena.

Par dar-lhe uma aspecto mais real às velas do barco, lhe recomendamos tingir numa infusão de chá.

Quando estão completamente secas, coloque-as no barco sem passar a ferro.

Para dobrar e curvar os listões, podem ser humedecidos com água e assim dar-lhes mais flexibilidade. Também pode usar ferramenta chamada «Dobra-listões». Esta ferramenta é muito útil para a montagem. Antes de colocar uma cavilha, faça um trado de 0,75 mm de diâmetro.

Pegamentos

Há tres tipos de pegamentos que se podem utilizar para a montagem. Antes de utilizar qualquer pegamento ¡Leia detenidamente as instruções de uso do fabricante!

Cola branca

Esta cola também é conhecida por «cola de carpinteiro». A aplicação se faz directamente com o dosificador ou bem com um pincel em uma das peças a unir; em seguida depois de unir as peças deve limpar os restos de cola e deste modo não ficará manchado quando se seca totalmente.

Cola de contacto

Esta cola também é conhecida como «cola de sapateiro». A aplicação se faz com pincel ou uma espátula plana. Aplique uma capa fina em ambas peças a unir. Antes de unir as peças entre si, comprove com o dedo que a cola não pegue (depois de uns 5 minutos aproximadamente). Quando as peças estão unidas, pressione ligeiramente e depois retire o pegamento que sobra.

Pegamento rápido

Quando as peças estão unidas entre si aplique directamente com o dosificador uma pequena quantidade na união de ambas peças. É muito importante que as peças estejam colocadas na posição correcta, já que se não for assim como este pegamento se seca rapidamente não poderá modificar a posição das peças.

Betumes

Use betume «tapa fendas» para madeira. Antes de usar qualquer betume ¡Leia detenidamente as instruções de uso do fabricante!

Aplicação do betume

Para tapar osocos ou fendas que possam ficar no casco do barco, aplique betume para madeira com uma espátula plana. Deixe secar e depois lixe com suavidade toda a superfície para que fique nivelada.

Vernizes

Use verniz tapa-poros, acetinado e incolor. Antes de usar qualquer verniz ¡Leia detenidamente as instruções de uso do fabricante!

Aplicação do verniz

Use um pincel para aplicar o verniz na madeira. Lixe a superfície e limpe totalmente a peça antes de envernizar. Para envernizar siga a ordem seguinte:

- 1° - Aplique uma primeira capa de verniz e deixe secar.
- 2° - Quando a primeira capa está seca, lixe e limpe a peça.
- 3° - Repita os pontos 1 e 2 outra vez.
- 4° - Aplique uma terceira e última capa de verniz e deixe secar.
- 5° - Quando a última capa está seca, polir a peça usando «palha de alumínio».

Pinturas

Use com preferência pinturas acrílicas (em água). Antes de usar qualquer pintura ¡Leia detenidamente as instruções de uso do fabricante.

Aplicação da pintura

Use um pincel para aplicar a pintura. Lixe a superfície e limpe totalmente a peça antes de pintar. Comece a pintar seguindo esta ordem:

- 1° - Aplicar uma capa de «verniz tapa-poros» para preparar a superfície que pintará posteriormente. Deixe secar a peça.
- 2° - Quando o verniz «tapa-poros» está seco, lixe e limpe a peça.
- 3° - Aplique uma primeira capa de pintura e deixe secar.
- 4° - Quando a peça está seca, aplique uma segunda e definitiva capa de pintura.

Attentie! Doe het in elkaar zetten met behulp van een volwassene .

Voor het in elkaar zetten van dit model, stap voor stap de de volgorde van de foto's opvolgen.

Ga voorzichtig te werk by al de montage handelingen. Neem de tyd voor het vooraf doorlezen en kyken van alle papieren die by de kit bygesloten zyn. Zy zullen u helpen by het correct uitvoeren van het in elkaar zetten:

- Foto's van de montage, stap voor stap genummerd.
- Onderdelenlyst met de maten van de onderdelen en materialen.
- Genummerde tekeningen op schaal 1:1
- Plaat High Tech Cut. Met de nummering van de onderdelen in zyn totaal met nauwkeurigheid geknipt.
- Het handleidingboek dat u aan het lezen bent.

Voor het in elkaar zetten van dit model, stap voor stap de volgorde van de foto's opvolgen. De onderdelen van hout, volledig voorgesneden in de platen met de letters A, B, C en D, haalt u eruit door de kleine nerven door te snyden, die ze aan het hout bindt. Deze zelfde plaat (HIGH TECH CUT) helpt u by het identificeren van de delen, die met grote precisie geheel voorgesneden zyn.

Als u de houten onderdelen uit de platen heeft gehaald, schuurt u ze heel voorzichtig voordat ze ge-plaatst worden. U zult verschillende kleurschakeringen tegenkomen binnen dezelfde kleur en materiaal, vanwege de afkomst en natuur van het hout.

Om de onderdelen die niet voorgesneden zyn op maat te kunnen snyden en herkennen, let goed op de onderdelenlyst.

Op deze lyst vindt u

- Onderdeelnummer.
- Beschrijving van het onderdeel.
- Het aantal gelyke delen om te snyden en in het model te plaatsen.
- Maten van de onderdelen (dikte, breedte, en lengte, in deze volgorde)
- Materiaal waarvan de onderdelen gemaakt zyn (onder voorbehoud van wyzigingen door Artesania Latina)

Om de metalen bouwdelen perfect in elkaar te kunnen passen, moeten wij hun zijkanten met een kleine vijl bewerken om de ruwe ongelijkheden te verwijderen alvorens wij ze op hun plaats kunnen aanbrengen.

Om de zeilen van de boot er zo natuurlijk mogelijk uit te laten zien, raden we aan ze te verven in een theebad. Als ze droog zyn, plaats ze ongestreken in de boot.

Om de schroten te kunnen buigen en vouwen kunnen ze vochtig gemaakt worden met water, waardoor ze meer buigzaamheid krijgen. U kunt ook een gereedschap, genaamd «latenvouwer», gebruiken. Dit gereedschap is zeer handig by het monteren.

Voor het plaatsen van een oogschroef boor een doorsnede van Ø 0,75 mm.

Plakmiddelen

Er bestaan drie soorten plakmiddelen, die by het monteren gebruikt kunnen worden. Voor het gebruiken van elk willekeurig plakmiddel, lees eerst goed de gebruiksaanwijzingen van de fabrikant.

Witte lijm

Deze lijm heet ook wel timmermanslijm. Het aanbrengen doet men met een penseel op één van de te lijmen delen. Direkt na het samenvoegen van de delen, de overtollige lijm weghalen, zodat er geen vlekken komen als het droog is.

Contactlijm

Deze lijm heet ook wel schoenmakerslijm. Het aanbrengen doet men met een penseel of met een plat plamuurmes. Breng een dun laagje op beide delen aan. Voor het samenvoegen van de delen, eerst met de vinger proberen of het niet plakt (ongeveer vijf minuten). Als de delen samengevoegd zyn, voorzichtig drukken en de overtollige lijm wegvagen.

Snellijm

Als de delen samengevoegd zyn, meteen een kleine hoeveelheid lijm in de beide delen aanbrengen. Het is zeer belangrijk dat de onderdelen op de goede plaats zitten, omdat als dit niet zo is, de delen niet meer verplaatst kunnen worden.

Stopverf

Gebruik stopverf voor hout. Voor u elke willekeurige stopverf gebruikt, lees eerst zorgvuldig de gebruiksaanwijzingen van de fabrikant.

Het aanbrengen van de stopverf

Voor het opvullen van de openingen of spleten in het geraamte van

de boot, gebruik stopverf voor hout en breng dit met een plat plamuurmes aan. Laten drogen en vervolgens voorzichtig schuren tot de oppervlakte gelyk is.

Vernissen

Gebruik speciaal vernis voor porieën, gesatineerd en kleurloos. Voor u elke willekeurige vernis gebruikt, eerst zorgvuldig de gebruiksaanwijzingen van de fabrikant lezen.

Het aanbrengen van het vernis

Gebruik een penseel by het aanbrengen van het vernis. Schuur de oppervlakte en maak het onderdeel goed schoon. Begin met het vernissen in de volgende volgorde:

1. - Een laag vernis aanbrengen en laten drogen.
2. - Als de eerste laag droog is, het onderdeel schuren en schoonmaken.
3. - Herhaal nummer 1 en 2 nog een maal.
4. - Nog een derde en laatste laag vernis aanbrengen en laten drogen.
5. - Als de laatste laag droog is, het onderdeel polysten met schuurwol.

Verven

Gebruik bij voorkeur acrylverf (met water). Voor het gebruiken van elke willekeurige verf, lees eerst zorgvuldig de gebruiksaanwijzingen van de fabrikant.

Het aanbrengen van de verf

Eerst het onderdeel schuren en goed schoonmaken voor u de verf aanbrengt. Begin met verven in de volgende volgorde:

1. - Voor het verven eerst een laag speciaal vernis aanbrengen. Het onderdeel laten drogen.
2. - Als het vernis droog is, het onderdeel schuren en schoonmaken.
3. - Een laag verf aanbrengen en laten drogen.
4. - Als het onderdeel droog is, een tweede en definitieve laag aanbrengen.

1

De las planchas identificadas con la letra "A", extraer la falsa quilla nº1, las cuadernas nº 2 á 11 y los refuerzos nº 12 ,13 y 14. Colocar y pegar las cuadernas nº 2 á 11 en los encajes correspondientes de la falsa quilla nº 1. Coloque y pegue los refuerzos de proa nº12, 13 y de popa nº 14. Utilice cola blanca.

De la plancha identificada con la letra "D", extraer las cubiertas nº 15, 16 y 17. Encájelas y péguelas en su lugar.

2

De la plancha identificada con la letra "B", extraiga la cubierta nº18. Utilizando cola de contacto, forre dicha cubierta con las chapas de forro nº 19. Recorte el sobrante de la chapa en todo el perímetro de la cubierta. Por último encaje y encole la cubierta sobre las cuadernas y falsa quilla.

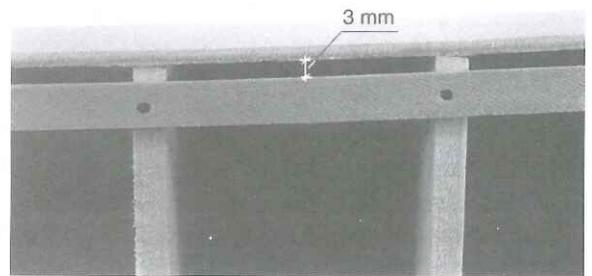
3 - 4

Desde proa y hacia el centro del casco, **lime con mucho cuidado** el perfil exterior de las cuadernas y los refuerzos para conseguir una buena base de asentamiento, que le permitirá colocar posteriormente las tracas de forro nº 20. Desde popa, realice la misma operación anterior. Nos damos cuenta de que cuanto más curvatura tome el casco, más madera desbastamos.

5

Muy importante: Al colocar las tracas, deberá tener la precaución de no forzar su asentamiento. Como el desarrollo de un casco es desigual, sugerimos realizar el forrado como sigue:

Encolar y clavar una traca nº 20 a todo lo largo del casco a partir de la parte superior de la cubierta. Proceder de la misma forma por la otra banda del casco. En lo sucesivo forrar de manera alterna, o sea, que por cada traca colocada por una banda, colocar su homóloga por la otra banda del casco. Seguidamente, encolar y clavar otra traca por debajo de la primera, de tal forma que los cantos de estas tracas queden encolados entre sí. Utilizar cola blanca y las puntas nº 21. Continuar forrando desde la parte inferior de la quilla hacia la cubierta. Por fin , en medio del casco, los huecos que nos queden se cubrirán con trozos de tracas afiladas por ambas partes, llamados atunes. En proa y popa (los huecos) se cubrirán con trozos de tracas afiladas por un extremo.



6

Una vez forrado todo el casco, lijaremos toda la superficie hasta conseguir un acabado liso y homogéneo. Lime todo el perfil donde deberán encolarse la roda nº 22, la quilla nº 23 y el codaste nº 24, hasta conseguir un asentamiento plano de 5 milímetros. De la plancha "C", extraer la roda nº 22, quilla nº 23 y el codaste nº 24. Finalmente ajuste y encole estas piezas contra el canto de 5 mm de ancho limado anteriormente.

7

De la plancha identificada con la letra "D", extraer los trancañiles nº 25 y pegarlos sobre la cubierta, teniendo la precaución de no tapar los 8 encajes previstos para colocar las amuradas nº 27. Tomando como referencia la lista de piezas, ajuste y pegue el trancañil nº 26.

Por último realice un taladro de diámetro 5 milímetros para introducir la pala de timón nº 46, (guíese por el dibujo de la "Sección longitudinal para determinar la inclinación").

8 a 10

De la plancha identificada con la letra "B", extraer las amuradas nº 27 y el espejo de popa nº 28. Empezando por la proa, ajuste, encaje y pegue las amuradas en la cubierta. Lime el taco de popa nº 14 hasta conseguir la misma inclinación que las amuradas (ver la sección longitudinal) y encole el espejo de popa nº 28 contra el refuerzo y los extremos de las amuradas, no limar el sobrante del espejo que queda a ambos lados de las amuradas.

De la plancha identificada con la letra "D", extraer los barraganetes de popa nº 29 y péguelos sobre los trancaniles nº 25 y el espejo nº 28. Tomando como referencia la lista de piezas, confeccione los barraganetes nº 30, 31 y 32. A continuación péguelos en su lugar con ayuda de los dibujos de los planos. Seguidamente lime la parte superior de todos los barraganetes hasta nivelarlos con la parte superior de las amuradas.

Finalmente pegue, desde proa a popa, los cintones nº 33 (guíese por los dibujos de los planos).

11 - 12

Extraer de la plancha "D" las tapas de regala de proa nº 34 y de popa nº 36. Ajuste y pegue estas piezas sobre las amuradas. Tomando como referencia la lista de piezas, ajuste y encole las tapas de regala de las bandas nº 35 sobre las amuradas. A continuación extraiga de la plancha "D" el refuerzo amurada nº 37. A partir de 70 mm de la roda (a estribor), corte y extraiga el trozo de cinturón necesario para poder pegar en su lugar el refuerzo nº 37.

Con listones de 1,5x4 de nogal africano, confeccione las brazolas nº 38 á 43 según las medidas indicadas en la lista de piezas. Coloque y pegue las brazolas en su lugar correspondiente siguiendo el orden numérico de las mismas

13 a 15

Tomando como referencia la lista de piezas, confeccione las dos escaleras de 4 y 6 peldaños respectivamente.

De la plancha identificada con la letra "C", extraer la pala timón nº 46. A partir de 10 mm de la parte superior de la pala del timón, redondear ésta hasta conseguir una sección circular de diámetro 4 mm aproximadamente. A continuación, ajustar y clavar las bisagras nº 48. Corte los ejes nº 47 y péguelos en las bisagras nº 48.

Coloque y clave en su lugar el conjunto del timón en el codaste. Finalmente recorte y pegue las cornamusas nº 49, 50 y coloque las escaleras en su lugar.

Llegados a este punto ya puede proceder al pintado del conjunto (ver "Consejos Generales").

16 a 32

El trabajo más laborioso y delicado ya está acabado. A partir de la foto 16 la realización y colocación de las piezas es sencilla, se trata de confeccionar y colocar dichas piezas siguiendo el proceso fotográfico paso a paso, utilizando como ayuda la lista de piezas y los dibujos del plano.

Mirando los dibujos de mástiles del plano, observará que todos los palos son cónico. Para realizar dicha conicidad tome las medidas del plano de mástiles. Una vez hecho esto, empiece el lijado del palo de mayor a menor para darle la conicidad (utilice una lija de grano medio). Monte las partes que componen los mástiles sin sus aparejos (estrobos, motones, cáncamos, etc..) y barnícelos. Seguidamente aparéjelos con todos sus componentes como indican los planos, incluyendo las vergas y botavara. Una vez realizada esta labor, coloque y encole todos los palos en su lugar como se indica en los planos.

A partir de este punto ya puede empezar a confeccionar la jarcia, parte móvil y fija. Dado el gran número de cabos que conforman la jarcia, creemos que la explicación referente a cada uno de ellos puede crear confusión. Por este motivo, hemos adjuntado al plano general unos dibujos simplificados, donde puede observar, paso a paso, la configuración de toda la jarcia (ver figuras del plano).

Para la confección de las velas realice los pasos siguientes:

Utilizando el patrón incluido en el kit, recorte y respunte las velas. Cosa la relinga nº 171 (hilo de algodón de \varnothing 0,8 milímetros) en todo el perímetro de la vela dejando en todos los vértices un ojal donde atará posteriormente los cabos (cuerdas). Leer "Consejos generales".

**Estamos seguros que llevará a buen puerto este bonito modelo
¡DISFRÚTELO!**

Before going ahead with the assembly of the model, we recommend that you carefully read the **GENERAL ADVICE**

1

From the sheets marked "A", remove the outer keel (1), the frames (2 to 11), and the stiffeners (12, 13 and 14). Locate and glue the frames (2 to 11), in their corresponding locations on the outer keel (1). Locate and glue the bow (12 and 13) and stern (14) stiffeners using wood adhesive.

From sheet "D", remove the decks (15, 16, and 17). Fit and glue them in place.

2

From sheet "B" remove the deck (18). Using contact adhesive, line this deck with the sheets of planking (19). Trim off the excess sheet from around the edges of the deck. Finally fit and glue the deck onto the frames and the outer keel.

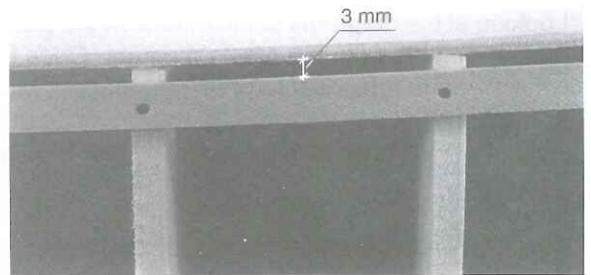
3 - 4

Taking the utmost care sand down the outer profile of the frames and stiffeners, from the bow towards the centre of the hull, in order to achieve a good base, which will allow for the location at a later stage of the planking strakes (20). Carry out the same operation working from the stern. We will realise that the more curvature the hull has, the more wood we will sand off.

5

Very important: When locating the strakes, be careful not to press them in too hard, as the line of a hull is uneven, we suggest it should be done in the following way:

Glue and pin a strake (20) along the full length of the hull, starting off from the upper part of the deck. Do the same on the other side of the hull. Successively and alternatively cover the hull, that is for each strake located along one side, place its equal on the other side of the hull. In continuation glue and pin another strake below the first, in such a way that the edges are in contact with each other. Use wood adhesive and the pins (21). Continue covering the keel, working from the bottom towards the deck. Finally, in the middle of the hull, the gaps which remain are covered with sections of strakes, sharpened at both ends, called fillers. At the bow and the stern the covering (of the gaps) is done with wedges sharpened at one end.



6

Once the whole of the hull has been covered, we sand down the surface until we have a smooth and even finish. Sand down the whole outline where the stern (22), the keel (23) and the post (24) must be glued, until achieving a 5 mm. flat emplacement. From sheet "C" remove the stern (22), the keel (23) and the post (24). Finally locate and glue these parts to the previously sanded flat 5 mm. wide emplacement.

7

From sheet "D", remove the stringers (25) and glue them onto the deck, making sure that you do not cover the 8 slots provided for the bulwarks (27), taking your reference from the parts list, adjust and glue the stringer (26). Finally, make a 5 millimetre diameter hole to introduce the rudder blade (46), (use the "Lengthways section to determine the inclination" diagram as a guide)

8 to 10

From sheet "B", remove the bulwarks (27) and the upper stern (28). Glue and pin the bulwarks onto the deck, from bow to stern. Sand down the stern stiffener block (14) until you obtain the same inclination as the bulwarks (see lengthways section) and glue the upper stern (28) to the stiffener and the ends of the bulwarks, do not sand down the ends of the upper stern

which project from both sides of the bulwarks.

From sheet "D", remove the stern futtocks (29) and glue them onto the stringers (25) and the upper stern (28). Taking the parts list as a reference, make up the futtocks (30, 31 and 32), and in continuation glue them in place using the plan diagrams as a guide. Sand down the top part of all of the futtocks until they are level with the top of the bulwarks. Finally, working from bow to stern, glue the strakes (33) (using the plan diagram as a guide).

11 - 12

From sheet "D" remove the bow (34) and stern (36) gunwales. Adjust and glue these parts to the bulwarks. Taking the parts list as a reference, locate and glue the side gunwale plank sheer (35) onto the bulwarks. In continuation remove from sheet "D" the starboard bulwarks stiffener (37). Starting 70 mm. from the (starboard) stem, cut and remove the required section of the strake to be able to glue the stiffener (37) in place. With 1.5 x 4 battens of African walnut, make up the coamings (38 to 43), according to the measurements indicated in the parts list. Locate and glue the coamings in place following the numerical order of the parts.

13 to 15

Taking the parts list as a reference, make up the two ladders with 4 and 6 steps respectively. From sheet "C", remove the rudder blade (46). Working from 10 mm. from the top of the rudder blade round it off until you have a circular section with a diameter of approximately 4 mm. In continuation adjust and pin the hinges (48). Cut the axles (47) and glue them to the hinges (48).

Locate and pin the rudder assembly to the post. Finally, trim and glue the cleats (49, 50) and locate the ladders in their place. Having arrived at this point, you can paint the whole assembly [See "General Instructions"].

16 to 32

The most delicate and laborious work has now been done. From photo 16 onwards the making and location of the parts is simple, it is a matter of making up and placing these parts following the photographic process, step by step, using the list of parts and the plan diagrams as a guide.

Looking at the diagrams of the masts on the plan, you will see that all of the masts are conical. To achieve this shape take the measurements from the masts diagram. Once this has been done, start to sand the mast, from large to small, to give it the correct shape [use coarse grain sandpaper]. Mount the parts which make up the masts, without their tackle [straps, blocks, eye bolts, etc...] and varnish them. In continuation assemble the tackle with all the components, as indicated in the plans, including the yards and the spanker boom. Once this work has been done, locate and glue all of the masts in place, as indicated in the plans.

From this point on you can begin to make up the rigging, the mobile and fixed part. Given the many ropes of which the rigging consists, we believe that the explanation relating to each of them could lead to confusion. For this reason we have attached a series of simplified diagrams, to the plans, where it can be seen, step by step, the arrangement of all of the rigging [see figures from the plan].

To make the sails follow these steps:

Using the pattern included in the kit, cut and hem the sails. Sew the [0.8 mm. diameter cotton thread] sail bolt-rope (171) around the whole perimeter of the sail, leaving an eye at all the corners, where the ropes [lines] can later be tied. Read "General Advice".

**We are sure that you will successfully finish this attractive model
ENJOY IT!**

Nous vous recommandons de lire attentivement les **CONSEILS GÉNÉRAUX** avant de commencer le montage du modèle.

1

Retirez des planches identifiées par la lettre «A» la fausse quille n°1, les couples n°2 à 11 et les renforts n°12, 13 et 14. Collez et placez les couples n°2 à 11 dans les emboîtements correspondants de la fausse quille n°1. Placez et collez les renforts de proue n°12, 13 et de poupe n°14. Utilisez de la colle blanche.

Retirez les ponts n°15, 16 et 17 de la planche portant la lettre «D». Placez-les et collez-les aux endroits prévus.

2

Retirez le pont n°18 de la planche portant la lettre «B». Bordez ce pont avec le bordage n°19 en utilisant de la colle de contact. Découpez les excédents de bordage sur tout le périmètre du pont. Placez et collez le pont sur les couples et sur la fausse quille.

3 - 4

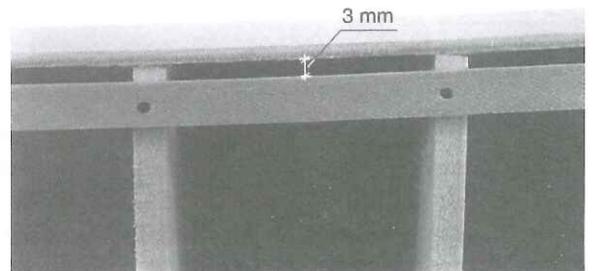
Limez **avec le plus grand soin** le profil extérieur des couples et des renforts, en vous dirigeant de la proue vers le centre de la coque afin d'obtenir une bonne base d'assise qui vous permettra de placer ensuite les virures n°20. Réalisez la même opération depuis la poupe. Nous observons que plus la coque prend de la courbure, plus nous devons dégrossir le bois.

5

Très important: Il faudra veiller à ne pas forcer l'assise des virures lors de leur montage.

Sachant que le façonnage d'une coque est irrégulier, nous vous proposons d'effectuer le bordage de la façon suivante:

Collez et clouez une virure n°20 tout le long de la coque à partir de la partie supérieure du pont. Procédez de la même manière de l'autre côté de la coque. Effectuez le bordage de façon alternative, c'est-à-dire, que pour chaque virure installée d'un côté, vous disposerez une virure équivalente de l'autre côté. Ensuite, collez et clouez une autre virure sous la première de sorte que les arêtes de ces virures soient unies par de la colle. Utilisez de la colle blanche et les pointes n°21. Continuez le bordage en partant de la partie inférieure de la quille vers le pont. Enfin, les ouvertures qui subsisteront au milieu de la coque seront couvertes par des morceaux de virures affilées des deux côtés qui sont appelées coins. À la proue et à la poupe, ces ouvertures seront couvertes par des coins affilés d'un seul côté.



6

Lorsque le bordage de toute la coque sera terminé, nous poncerons toute la surface pour obtenir une finition lisse et homogène. Poncez tout le profil dans lequel vous collerez l'étrave n°22, la quille n°23 et l'étambot n°24 jusqu'à ce que vous obteniez une assise plane de 5 millimètres. Retirez l'étrave n°22, la quille n°23 et l'étambot n°24 de la planche «C». Pour terminer, ajustez et collez ces pièces contre l'arête de 5 mm de large que vous avez limée auparavant.

7

Retirez les gouttières n°25 de la planche «D» et collez-les sur le pont en veillant à ne pas boucher les 8 emboîtements prévus pour placer les flancs n°27. En prenant comme référence la liste de pièces, placez et collez la gouttière n°26. Enfin, faites un trou de 5 mm de diamètre pour introduire la barre de gouvernail n° 46 (suivez le dessin de la «Section longitudinale pour déterminer l'inclinaison»).

8 à 10

Retirez les flancs n°27 et le miroir de la poupe n°28 de la planche «B». En commençant par la proue, ajustez, placez et collez les flancs sur le pont. Poncez le sabot de la poupe n°14 jusqu'à ce que vous obteniez la même inclinaison que pour les flancs (voir la section longitudinale) et collez le miroir de la poupe n°28 contre le renfort et les extrémités des flancs. Ne limez pas les excédents du miroir qui dépassent de chaque côté des flancs.

Retirez les allonges de la proue n°29 de la planche «D» et collez-les sur les gouttières n°25 et sur le miroir n°28. Prenez comme référence la liste de pièces et assemblez les allonges n°30, 31 et 32. Collez-les aux endroits prévus en consultant les dessins des plans. Limez ensuite la partie supérieure de toutes les allonges pour les niveler avec la partie supérieure des flancs.

Pour terminer, collez dans le sens proue-poupe, les défenses n°33 (suivez les dessins des plans).

11 - 12

Retirez les couvercles du plat-bord de la proue n°34 et de la poupe n°36 de la planche «D». En prenant comme référence la liste de pièces, ajustez et collez les couvercles du plat-bord des bandes n°35 sur les flancs. Retirez ensuite le renfort du flanc n°37 de la planche «D». À 70 mm de l'étrave (à tribord), découpez et retirez le morceau de défense nécessaire pour pouvoir coller à sa place le renfort n°37.

Fabriquez les bras n°38 à 43 à l'aide des listeaux de 1,5 x 4 en noyer africain, selon les mesures indiquées dans la liste de pièces. Placez et collez ces bras à leur place en suivant leur ordre numérique.

13 à 15

En prenant comme référence la liste de pièces, montez les deux escaliers de respectivement 4 et 6 degrés.

Retirez la barre de gouvernail n°46 de la planche «C». À une distance de 10 mm de la partie supérieure de la barre de gouvernail, arrondissez celle-ci pour obtenir une section circulaire d'environ 4 millimètres de diamètre. Placez et clouez les charnières n°48. Découpez les axes n°47 que vous collerez sur les charnières n°48.

Placez et clouez à l'endroit prévu l'ensemble du gouvernail dans l'étambot. Enfin, découpez et collez les cornemuses n°49 et 50, et placez les escaliers à leur place.

Arrivé à ce stade, vous pouvez peindre l'ensemble (Voir «conseils généraux»).

16 à 32

Le travail le plus laborieux et le plus délicat est terminé. À partir de la photo 16, la réalisation et l'assemblage des pièces sont aisées. Il s'agit de confectionner et de placer ces pièces en suivant pas à pas la séquence photographique et en utilisant comme aide la liste des pièces et les dessins du plan.

Si vous regardez les dessins des mâts du plan, vous observerez que tous les mâts sont coniques. Pour réaliser cette conicité, prenez les mesures du plan de mâts. Ensuite, commencez à poncer le mât de façon dégressive afin de lui donner sa forme conique (utilisez du papier de verre de grain moyen). Montez les pièces qui constituent les mâts sans leur gréement (estropes, moutons, chevilles à oeillet, etc.) et vernissez-les. Garnissez-les ensuite de tous leurs accessoires comme l'indiquent les plans, y compris les vergues et la bôme. Lorsque cette opération est terminée, placez et collez tous les mâts aux endroits indiqués dans les plans.

À ce stade, vous pouvez commencer à fabriquer la partie mobile et la partie fixe du cordage. Étant donnée l'abondance de cordes qui constituent le cordage, nous croyons qu'il est possible que l'explication de chacune de ces cordes crée de la confusion. C'est la raison pour laquelle nous avons joint au plan général des dessins simplifiés sur lesquels vous pourrez observer pas à pas la configuration de tout le cordage (voir figures du plan).

Pour confectionner les voiles, procédez de la façon suivante:

découpez et piquez les voiles en suivant le patron inclus dans le kit. Cousez la ralingue n°171 (fil de coton de Ø 0,8 millimètres) sur tout le périmètre de la voile en laissant un oeillet sur tous les sommets où vous attacherez plus tard les cordages. Lisez les «Conseils généraux».

**Nous sommes sûrs que vous mènerez ce beau modèle à bon port.
Bon amusement!**

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Zusammenbau des Modells, die ALLGEMEINEN HINWEISE aufmerksam durchzulesen.

1

Aus den mit "A" gekennzeichneten Brettern den falschen Kiel Nr. 1, die Spanten Nr. 2 bis 11 und die Verstärkungen Nr. 12, 13 und 14 entnehmen. Die Spanten Nr. 2 bis 11 in die entsprechenden Lücken im falschen Kiel Nr. 1 einsetzen und verkleben. Bug- und Heckverstreibungen Nr. 12, 13 bzw. Nr. 14 einsetzen und verkleben. Benutzen Sie Tischlerleim. Aus dem mit "D" gekennzeichneten Brett Deck Nr. 15, 16 und 17 entnehmen, einsetzen und verkleben.

2

Aus dem mit "B" gekennzeichneten Brett Deck Nr. 18 entnehmen. Mit Kontaktkleber dieses Deck mit der Beplankung Nr. 19 beschichten. Anschließend das Deck auf die Spanten und den falschen Kiel setzen und verkleben.

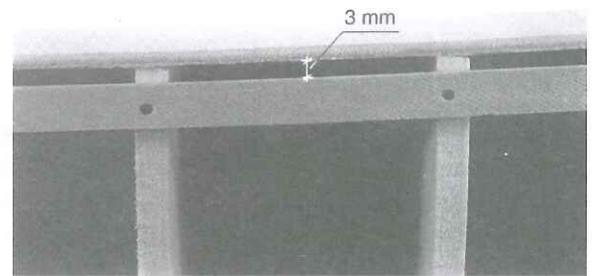
3 - 4

Vom Heck bis zur Rumpfmittle mit **äußerster Vorsicht** das Außenprofil der Spanten und der Verstreibungen schmirgeln, um eine gute Auflage für die Plankenreihen der Wegerung Nr. 20 vorzubereiten. Vom Heck ausgehend den gleichen Vorgang wiederholen. Dabei ist zu beachten, daß mit zunehmender Krümmung des Rumpfes auch immer mehr Holz abgeschmirgelt wird.

5

Äußerst wichtig: Beim Aufsetzen der Plankenreihen ist Vorsicht geboten. Die Plankenreihen dürfen nicht zu sehr angedrückt werden. Da die Form des Schiffsrumpfes unregelmäßig ist, empfehlen wir, folgendermaßen vorzugehen:

Eine Plankenreihe Nr. 20 auf der gesamten Länge einer der Rumpffseiten verkleben und vernageln. Auf der anderen Rumpffseite auf die gleiche Art verfahren. Anschließend die folgenden Plankenreihen wechselseitig anbringen, d.h. für jede auf der einen Seite angebrachte Plankenreihe die entsprechende Plankenreihe auf der gegenüberliegenden Seite ankleben. Danach wird unter der ersten Plankenreihe die nächste verklebt und vernagelt, so, daß sie mit den Kanten jeweils aneinanderstoßen und miteinander verklebt werden. Benutzen Sie Tischlerleim und die Keile Nr. 21. Den unteren Teil des Kiels Richtung Deck beschichten. Zum Schluß werden die Lücken zwischen den Plankenreihen mit beidseitig spitz zulaufenden Stücken von Plankenreihen abgedeckt werden. Die Lücken an Bug und Heck werden mit einseitig spitz zulaufenden Keilen abgedeckt.



6

Den vollständig beschichteten Rumpf vorsichtig abschmirgeln bis die Oberfläche glatt und einformig ist. Das Profil, an dem der Vordersteven Nr. 22, der Kiel Nr. 23 und der Achtersteven Nr. 24 verklebt werden abschmirgeln, bis Sie eine ebene, 5 mm breite Aufsatzfläche erhalten.

7

Aus dem mit "D" gekennzeichneten Brett die Stringer Nr. 25 entnehmen, und auf das Deck aufkleben. Dabei ist zu beachten, daß die 8 für die Schanzverkleidung Nr. 27 vorgesehenen Lücken nicht verdeckt werden. Stringer Nr. 26 gemäß der Stückliste anpassen und verkleben. Anschließend ein Loch von 5 mm Durchmesser für das Steuerruderblatt Nr. 46 bohren. (Richten Sie sich dabei nach der Zeichnung „Längsschnitt zur Bestimmung der Neigung“).

8 a 10

Aus dem mit "B" gekennzeichneten Brett die Schanzverkleidung Nr. 27 und den Heckspiegel Nr. 28 entnehmen. Die Schanzverkleidung wird vom Bug ausgehend in Richtung Heck angepaßt, eingesetzt und verklebt. Schmirgeln Sie den Backen Nr. 14 bis die gleiche Neigung wie bei der Schanzverkleidung (siehe Längsschnitt) vorliegt und verkleben Sie den Heckspiegel Nr. 28 gegen die Verstärkung und die Spitzen der Schanzverkleidung. Das überstehende Material des Heckspiegels wird nicht abgeschmirgelt.

Aus dem mit "D" gekennzeichneten Brett Heckspantspitzen Nr. 29 entnehmen und auf die Stringer Nr. 25 und den Spiegel Nr. 28 kleben. Spantspitzen Nr. 30, 31 und 32 gemäß Teilliste anfertigen und anschließend unter Zuhilfenahme der Zeichnungen aufkleben. Danach wird der obere Bereich der Spantspitzen bis auf die Höhe der Schanzverkleidung abgeschmirgelt.

Schließlich werden die Wasserliniengänge Nr. 33 vom Heck zum Bug hin verklebt.

11 - 12

Aus dem mit „D“ gekennzeichneten Brett die Schandeckel Bug Nr. 34 und Schandeckel Heck Nr. 36 entnehmen, anpassen und gegen die Schanzverkleidung kleben. Benutzen Sie die Teilliste als Referenz, um die Schandeckel Nr. 35 auf die Schanzverkleidung zu kleben. Anschließend aus Brett „D“ die Verstärkung der Schanzverkleidung, 70 mm vom Achterstevan entfernt (Richtung Steuerbord) ein Teil des Wasserliniengangs ausschneiden und entfernen, um an dessen Stelle die Verstärkung aufzukleben.

13 bis 15

Benutzen Sie die Teilliste als Referenz und fertigen Sie die beiden Treppen mit jeweils 4 bzw. 6 Stufen an.

Aus dem mit "C" gekennzeichneten Brett das Ruderblatt Nr. 46 entnehmen. 10 mm vom oberen Rand des Ruderblattes wird dieses abgerundet bis Sie einen runden Umriss von ca. 4 mm Durchmesser erhalten. Anschließend werden die Scharniere Nr. 48 angenagelt. Schneiden Sie die Achsen Nr. 47 aus und kleben Sie sie auf die Scharniere Nr. 48.

Setzen Sie die Rudereinheit an die entsprechende Stelle und nageln Sie diese fest. Anschließend sind die Kreuzhölzer Nr. 49 und 50 auszuschneiden und zu verkleben. Setzen Sie die Leitern an die dafür vorgesehenen Stellen.

Jetzt können Sie dazu übergehen, das Schiff zu streichen und zu lackieren (siehe „Allgemeine Hinweise“).

16 a 32

Hiermit ist der mühsamste und komplizierteste Teil der Arbeit getan. Ab Foto 16 ist die Herstellung und der Einbau der Teile sehr einfach. Die Teile werden einfach Schritt für Schritt dem fotografischen Arbeitsfortgang folgend hergestellt und eingebaut. Benutzen Sie die Teilliste und die Zeichnungen als Hilfsmittel.

Wenn Sie die Zeichnungen der Schiffsmaste betrachten, werden Sie sehen, daß alle Masten konisch sind. Messen Sie diese konische Form in den Zeichnungen nach. Anschließend beginnen Sie, den Schiffsmast von groß nach klein konisch zu schleifen (benutzen Sie hierzu eine mittelgrobe Feile). Montieren Sie die Einzelteile der Masten ohne Takelung (Kauschen, Blockrollen, Ösen usw.) und lackieren Sie sie. Bringen Sie anschließend das Takelwerk mit allen Gaffeln, Giekbäumen, Stützstangen und Seitenstangen gemäß der Zeichnungen an. Im Anschluß daran werden alle Masten an den in den Zeichnungen angegebenen Stellen eingesetzt und verklebt.

Jetzt können Sie mit der Herstellung des beweglichen und des festen Teils des Tauwerks beginnen. Aufgrund der großen Anzahl der einzelnen Taue, aus denen das Tauwerk besteht, würde eine detaillierte Aufzählung derselben nur zu Verwirrungen führen. Deshalb haben wir einen allgemeinen Plan mit Skizzen beigelegt, der Schritt für Schritt die Zusammensetzung des Tauwerks beschreibt. (Siehe Abbildungen).

Zur Herstellung der Segel ist folgendermaßen vorzugehen:

Anhand der dem Bausatz beigefügten Vorlagen werden die Segel ausgeschnitten und gereiht. Nähen Sie das Liek Nr. 171 (0,8 mm dicker Baumwollfaden) um das gesamte Segel herum an. Lassen Sie dabei an allen Spitzen eine kleine Schlinge stehen, an die anschließend die Taue (Seile) geknüpft werden. Siehe hierzu "Grundsätzliche Empfehlungen".

Wir sind überzeugt davon, daß Sie dieses herrliche Modell in sicheren Hafen bringen.

VIEL SPASS !

Prima di procedere al montaggio del modellino, raccomandiamo di leggere attentamente i **CONSIGLI GENERALI**

1

Dalle tavolette identificate con la lettera "A", estrarre la falsa chiglia, le coste n° 2 a 11 ed i rinforzi n° 12 e 13 e 14. Collocare ed incollare le coste n° 2 a 11, negli incastri previsti sulla falsa chiglia n° 1. Collocare ed incollare i rinforzi di prua n° 12, 13 e di poppa n° 14. Servirsi di colla bianca.

Dalla tavoletta identificata con la lettera "D", estrarre le coperte n° 15, 16 e 17. Incastrarle ed incollarle al loro posto.

2

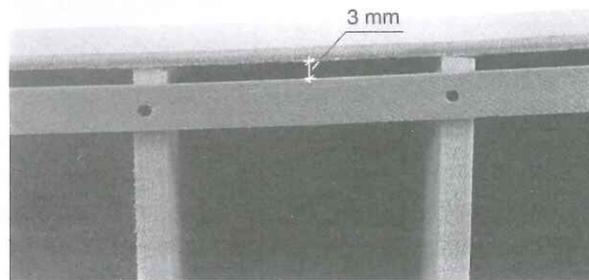
Dalla tavoletta identificata con la lettera "B", estrarre la coperta n° 18. Servendosi della colla da contatto, rivestire questa coperta con le lamine da rivestimento n° 19. Ritagliare la parte in eccedenza su tutto il perimetro della coperta. Per finire incastrare ed incollare la coperta sulle coste e la falsa chiglia.

3 - 4

Da prua e andando verso il centro dello scafo, limare con molta cura il profilo esterno delle coste ed i rinforzi per ottenere una buona base su cui collocare posteriormente il corso di tavole da rivestimento n° 20. Da poppa, realizzare la stessa operazione sopra menzionata. Man mano che lo scafo si curva bisogna limare più legno.

5

Molto importante: Per collocare il corso di tavole, fare attenzione a non forzare la loro base. Visto che lo sviluppo di uno scafo non è omogeneo, suggeriamo di realizzare il rivestimento come segue: incollare ed inchiodare un corso di tavola n° 20 su tutta la lunghezza dello scafo partendo dalla parte superiore della coperta. Procedere nello stesso modo dall'altra parte dello scafo. A seguire rivestire in modo alternato, ovvero, per ogni corso collocato su di un lato, collocarne un altro dall'altra parte dello scafo. A seguire, incollare ed inchiodare l'altro corso di tavole sotto la prima, in modo tale che i bordi di questo corso restino incollati tra di loro. Servirsi della colla bianca e delle punte n° 21. Continuare a rivestire dalla parte inferiore della chiglia andando verso la coperta. Per finire, in mezzo allo scafo, i vuoti che rimangono dovranno essere ricoperti con pezzi di corso di tavole affilati dalle due parti, chiamati zeppe. A prua e poppa questi spazi verranno ricoperti con pezzi di corso tagliati solo da un lato.



6

Una volta rivestito tutto lo scafo, scartavetrare tutta la superficie sino ad ottenere una rifinitura liscia ed omogenea. Limare tutto il profilo in cui dovranno essere incollati la ruota di prua n° 22, la chiglia n° 23, e il dritto di poppa n° 24. Alla fine sistemare ed incollare questi pezzi contro il bordo di 5 mm di larghezza precedentemente realizzato.

7

Dalla tavoletta identificata con la lettera "D", estrarre i trincarini n° 25 e incollarli sulla coperta, facendo attenzione a non coprire gli 8 incastri previsti per collocare le mura. Prendendo come riferimento l'elenco dei pezzi, sistemare ed incollare il trincarino n° 26.

Infine realizzare un foro di 5 millimetri di diametro per introdurre la pala del timone n° 46 (seguire il disegno della "Sezione longitudinale per determinare l'inclinazione").

Dalla tavoletta identificata con la lettera "B", estrarre le mura n° 27 e il quadrato di poppa n° 28. Cominciando da pura, regolare, incastrare ed incollare le mura sulla coperta. Limare il pezzo di poppa n° 14 sino ad ottenere la stessa inclinazione delle mura (vedere la sezione longitudinale) ed incollare il quadrato di poppa n° 28 contro il rinforzo e le estremità delle mura. Non limare la parte in eccesso del quadrato che rimane ai due lati delle mura.

Dalla tavoletta identificata con la lettera "D", estrarre gli scalmi di poppa n° 28 ed incollarli sui trincarini n° 25 e il quadrato n° 28. Prendendo come riferimento l'elenco dei pezzi, realizzare gli scalmi n° 30, 31 e 32. A continuazione incollarli al loro posto seguendo i disegni degli schemi. Poi limare la parte superiore di tutti gli scalmi sino a portarli a filo con la parte superiore delle mura.

Alla fine incollare, da prua a poppa le cinte n° 33 (seguire i disegni).

11 - 12

Estrarre dalla tavoletta "D" le coperture del discolato di prua n° 34 e di poppa n° 36. Sistemare ed incollare questi pezzi sulle mura. Prendendo come riferimento l'elenco dei pezzi, sistemare ed incollare le coperture del discolato delle bande n° 35 sulle mura. Poi, estrarre dalla tavoletta "D" il rinforzo delle mura n° 37. Partendo da 70 mm dalla ruota di prora (tribordo) tagliare ed estrarre il pezzo della cinta necessario per incollare al suo posto il rinforzo n° 37.

Con le listelle da 1,5x4 di noce africano, realizzare gli orli rialzati n° 38 a 43 secondo le misure indicate nell'elenco dei pezzi. Collocare ed incollare gli orli al loro posto seguendo il loro ordine numerico.

13 - 15

Prendendo come riferimento l'elenco dei pezzi, realizzare le due scale da 4 e 6 gradini rispettivamente. Dalla tavoletta identificata con la lettera "C", estrarre la pala del timone n° 46. Partendo da 10 mm dalla parte superiore della pala del timone, arrotondarla sino ad ottenere una sezione circolare di 4 mm di diametro circa. Poi sistemare ed inchiodare le cerniere n° 48. Tagliare gli assi n° 47 ed incollarli sulle cerniere n° 48. Collocare e inchiodare al loro posto il pezzo del timone sul dritto di poppa. Alla fine tagliare ed incollare le coccinelle n° 49 e 50 e collocare le scale al loro posto.

A questo punto si può procedere a pitturare il tutto. (riferirsi ai Consigli Generali).

16 a 32

Il lavoro più laborioso e delicato è ormai finito. Dalla foto 16 in poi la realizzazione e collocazione dei pezzi è semplice, si tratta di realizzare e collocare questi pezzi seguendo il processo fotografico passo a passo, prendendo come aiuto l'elenco dei pezzi ed i disegni dei vari schemi.

Guardando i disegni dei pennoni, si osserverà che tutti i pali sono conici. Per realizzare questa conicità prendere le misure riportate sui disegni dei pennoni. Una volta fatto, cominciare a scartavetrare il palo da più a meno per conferirgli la conicità (servirsi di una carta vetrata a grano medio). Montare le parti che compongono i pennoni senza i paranchi (stropi, pulegge, caviglie di ferro ad anello, etc) e verniciarli. Poi montarci tutti gli elementi come riportato sui disegni, inclusi i pennoni e il buttafuori. Una volta concluso questo lavoro, collocare ed incollare tutti i pali al loro posto come riportato dai disegni.

Da questo punto in poi si può passare a realizzare le manovre, la parte mobile e fissa. Visto il gran numero di cavi che formano le manovre, pensiamo che la spiegazione dettagliata di ognuno di loro potrebbe confondere le idee. Per questa ragione, abbiamo allegato al piano generale dei disegni semplificati, in cui si troverà, passo a passo, la configurazione di tutte le manovre (vedere le figure del piano).

Per confezionare le vele seguire i seguenti passi:

Servendosi del modello incluso nel kit, tagliare e imbastire le vele. Cucire la ralinga n° 171 (fio di cotone di 0,8 millimetri di diametro) su tutto il perimetro della vela lasciando su tutti i vertici un occhiello dove poi verranno legati i cavi. Riferirsi ai "Consigli Generali".

**Siamo sicuri che porterà a buon porto questo bel modellino
Buon divertimento**

Antes de proceder à montagem deste modelo, recomendamos que leia com atenção os CONSELHOS GERAIS

1

Das lâminas identificadas com a letra "A", extraia a falsa quilha nº 1, as cavernas nº 2 a 11 e os reforços nº 12, 13 e 14. Coloque e cole as cavernas nº 2 a 11 nos encaixes correspondentes da falsa quilha nº 1. Coloque e cole os reforços da proa nº 12, 13 e da popa nº 14. Utilize cola branca.

2

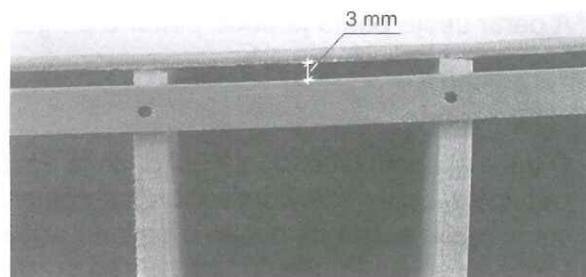
Da lâmina identificada com a letra "B", extraia o convés nº 18. Utilizando cola de contacto, forre o convés com as chapas de revestimento nº 19. Recorte os pedaços excedentes das chapas em todo o perímetro do convés. Por último, encaixe e cole o convés sobre as cavernas e a falsa quilha.

3 - 4

Partindo da proa em direcção ao centro do casco, lime com muito cuidado o perfil exterior das cavernas e dos reforços, para conseguir uma boa base de assentamento que lhe permitirá colocar posteriormente as tábuas de revestimento nº 20. Realize a mesma operação partindo da popa. Observará que quanto maior for a curvatura do casco, mais madeira deverá desbastar.

5

Muito importante: Ao colocar as tábuas deverá ter a precaução de não forçar o seu assentamento. Como o desenvolvimento de um casco é desigual, sugerimos que realize o revestimento da seguinte forma: Cole e pregue uma tábua nº 20 em todo o comprimento do casco, partindo da parte superior do convés. Realize a mesma operação no outro lado do casco. Daqui em diante, forre de forma alternada, ou seja, por cada tábua colocada num dos lados, coloque outra no lado oposto. Seguidamente, cole e pregue outra tábua debaixo da primeira, de forma a que os cantos das tábuas fiquem colados entre si. Utilize cola branca e as pontas nº 21. Continue o revestimento partindo da parte inferior da quilha em direcção ao convés. Por último, cubra os espaços vazios do centro do casco com pedaços de tábuas afiadas pelos dois lados, denominadas atuns. Na proa e na popa, cubra os espaços vazios com tábuas com uma das extremidades afiadas.



6

Depois de forrar o casco, lixe toda a superfície até conseguir um acabamento liso e homogéneo. Lime todo o perfil onde instalará a roda nº 22, a quilha nº 23 e o cadaste nº 24, até conseguir um assentamento plano de 5 mm. Da lâmina "C", extraia a roda nº 22, a quilha nº 23 e o cadaste nº 24. Por último, ajuste e cole estas peças no canto de 5 mm de largura limado anteriormente.

7

Da lâmina identificada com a letra "D", extraia os alcatrates nº 25 e cole-os sobre o convés, tendo a precaução de não tamar os 8 encaixes previstos para a colocação das amuradas nº 27. Tomando como referência a lista de peças, ajuste e cole o alcatrate nº 26.

Por último, faça um orifício de 5 mm de diâmetro para introduzir a porta do leme nº 46 (orientar-se pela ilustração da "Secção longitudinal" para determinar a inclinação).

8 a 10

Da lâmina identificada com a letra "B", extraia as amuradas nº 27 e o painel da popa nº 28. Começando pela proa, ajuste, encaixe e cole as amuradas no convés. Lime o taco da popa nº 14 até conseguir a mesma inclinação das amuradas (ver "Secção longitudinal") e cole o painel da popa nº 28 no reforço e nas extremidades das amuradas. Não lime as partes do painel que sobressaem pelos dois lados das amuradas. Da lâmina identificada com a letra "D", extraia as escoras da popa nº 29 e cole-as sobre os alcatrates nº 25 e o painel nº 28. Tomando como referência a lista de peças, confeccione as escoras nº 30, 31 e 32. Seguidamente, cole-as nos lugares correspondentes com a ajuda das ilustrações dos planos. Lime a parte superior de todas as escoras até nivelá-las com a parte superior das amuradas. Por último, cole, da proa à popa, as cintas nº 33 (oriente-se pelas ilustrações dos planos).

11 - 12

Da lâmina "D", extraia os talabardões da proa nº 34 e da popa nº 36. Ajuste e cole estas peças sobre as amuradas. Tomando como referência a lista de peças, ajuste e cole os talabardões dos lados nº 35 sobre as amuradas. Seguidamente, extraia o reforço amurada nº 37 da lâmina "D". Partindo de 70 mm da roda (a estibordo), corte e extraia o pedaço de cinta necessária para poder colar em seu lugar o reforço nº 37. Com ripas de 1,5 x 4 de nogueira africana, confeccione as braçolas nº 38 a 43, respeitando as medidas indicadas na lista de peças. Coloque e cole as braçolas nos lugares correspondentes seguindo a ordem numérica das mesmas.

13 a 15

Tomando como referência a lista de peças, confeccione as duas escadas de 4 e 6 degraus, respectivamente. Da lâmina identificada com a letra "C", extraia a porta do leme nº 46. Partindo de 10 mm da parte superior da porta do leme, arredonde até conseguir um secção circular de aproximadamente 4 mm de diâmetro. Seguidamente, ajuste e pregue os gonzos nº 48. Corte os eixos nº 47 e cole-os nos gonzos nº 48. Coloque e pregue o conjunto do leme no cadaste. Por último, recorte e cole os cunhos nº 49 e 50 e coloque as escadas nos lugares correspondentes. A partir deste ponto já pode pintar o conjunto (ver "Conselhos Gerais").

16 a 32

O trabalho mais laborioso e delicado já está terminado. A partir da foto 16 a realização e a colocação das peças é simples, trata-se de confeccionar e colocar as peças seguindo o processo fotográfico passo a passo, utilizando como ajuda a lista de peças e as ilustrações do plano.

Olhando as ilustrações dos mastros do plano, observará que todos os mastros são cónicos. Para conseguir essa conicidade, tome as medidas do plano de mastros. Feito isso, comece a lixar o mastro de maior a menor para conseguir a conicidade (utilize uma lixa de grão médio). Monte as partes que compõem os mastros sem os aparelhos (estropos, moitões, cavilhas, etc.) e envernize-os. Seguidamente, aparelhe-o com todos os seus componentes, como se indica nos planos, incluindo as vergas e as espichas. Depois, coloque e cole todos os mastros nos lugares indicados nos planos. A partir deste ponto, já pode começar a confeccionar a enxárcia, a parte móvel e a fixa. Devido à grande quantidade de cabos que compõem a enxárcia, pensamos que a explicação de cada um deles poderia criar confusão. Por esse motivo, anexámos algumas ilustrações simplificadas ao plano geral, onde poderá observar passo a passo a composição de toda a enxárcia (ver figuras do plano). Para a confecção das velas, realize os seguintes passos:

Utilizando o molde incluído no kit, recorte e pesponte as velas. Costure a relinga nº 171 (fio de algodão de Ø 0,8 mm) em todo o perímetro das velas, deixando em todos os vértices um ilhó onde amarrará posteriormente os cabos (cordas). Leia os "Conselhos Gerais".

**Estamos certos de que levará a bom porto este belo modelo
DESEFRUTE-O!**